

Bayerische Ostmark

Neu
Großer Sportteil

Verlag: Regensburg, Druck und Verlag: Georg Meißner Verlag, Regensburg, Kaiserstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Regensburg, Nummer 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Tageszeitung
für Regensburg

Ämtliches Organ der NSDAP, sämtl. Staats- und Gemeindebehörden

des Gaues Bayerische Ostmark

Nr. 295 Jahrgang 1937

Ausgabe A

Montag, 20. Dezember 1937

Major Haerle hatte Pech

Zwischenlandung bei Regensburg
Regensburg, 20. Dezember

Auf der letzten Etappe seines Rückfluges von Barcelona machte Major Haerle Sonntag nachmittag, aus Wien kommend, infolge schlechten Wetters bei Regensburg zwischenlandend. Während der Landungsoperation geriet das Flugzeug in einen vier Meter tiefen Graben und wurde hierbei beschädigt. Major Haerle selbst blieb unverletzt.

Nachdem Haerle seinen Fernostflug über annähernd 30.000 Kilometer trotz aller klimatischen Schwierigkeiten programmgemäß durchgeführt hatte, zwang ihn die Wetterlage der letzten Tage, seinen Rückflug in Wien zu unterbrechen. Obwohl auch am Sonntag noch die Bedingungen für das ohne Zwischenlandung ausgetriebene Flugzeug ausreichten, um den letzten Abschnitt Wien-Berlin zu überbrücken.

Zur Vermeidung besonders schwieriger Wetterstellen mußte er seinen Flugkurs westlich vom Böhmerwald nehmen. In Regensburg wollte er nach einmal Ausrüstung über den Rest seiner Flugstrecke einholen. Daß ihn nun hier bei seiner Landung das Unglück ereilte, ist ohne Zweifel als ausgesprochenes Pech zu bezeichnen und kann die größte Pechschickung seines Fluges in seiner Welle schmälern.

Irland contra London

König Georg muß unterzeichnen

Dublin, 20. Dezember

Wie sehr sich Irland in den letzten Jahren unter der Führung der Valera von dem europäischen Kurs der britischen Politik entfernt hat, wurde in zwei Ereignissen von entscheidender Bedeutung besonders augenfällig demonstriert. Während die britische Regierung noch immer in der hoffnungsvollen Illusion beym. Barcelona-Zentrale, die spanische Regierung, die nationalen Freiheitskämpfer jedoch als „Rebellen“ bezeichnet, hat Irland diplomatische Beziehungen mit General Franco aufgenommen. Ferner teilte die Valera mit, daß Irland das italienische Imperium anerkennen werde. Der neu ernannte irische Gesandte in Rom wird ein Beglaubigungsschreiben an den „König von Italien und Kaiser von Äthiopien“ überreichen. Wegen dieses Vorhabens ist zwischen Dublin und London ein recht ausführlicher Verlaufsbericht entstanden. Der König von England kann sich in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als König von Irland verfassungsgemäß nicht dem Rat seiner Minister, also den Empfehlungen der irischen Regierung, widersetzen. König Georg wird also — als König von Irland — das Beglaubigungsschreiben des neuen irischen Gesandten an den König von Italien und Kaiser von Äthiopien unterzeichnen müssen, obwohl England bis jetzt noch nicht den Willen gezeigt hat, das italienische Imperium anzuerkennen. Diese Tatsache wird ein sehr interessantes Licht auf die Gegensätzlichkeit zwischen Irland und Großbritannien.

Der Führer bei Frau von Blomberg

Mutter des Reichskriegsministers 80 Jahre alt
Berlin, 20. Dezember

Der Führer teilte am Samstag der Mutter des Reichskriegsministers, Frau Emma von Blomberg, zu ihrem 80. Geburtstag einen Gratulationsbesuch ab.

Zahlreich waren die Glückwünsche, die Frau von Blomberg in ihrem hohen Alter in Ehrenworte zuzugewandt. Schon in der frühen ersten Blumengröße von Generaloberst Freiherrn von Frick und von Generaladmiral Raeder ein. Die Stadt Ehrenworte und die Ortsgruppe der NSDAP brachten ebenfalls ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Am Vormittag marschierte das Musikkorps des Schützenregimentes 2 Ehrenworte zu einem Geburtstagsfestlichkeiten auf. Die Glückwünsche der Garnison Ehrenworte übermittelte der Standortkommandant, Oberst Stumpff. Der Reichskriegsminister begab sich am Nachmittag nach Ehrenworte, um den Geburtstag seiner Mutter mit ihr und seiner Schwester gemeinsam zu verbringen. — Von den drei Söhnen der Mutter des Reichskriegsministers sind zwei im Weltkrieg in Frankreich gefallen. Der eine schon in den ersten Wochen, am 22. August 1914 bei Charleroi. Der andere bei St. Quentin, in der großen Massenschlacht gegen die Engländer, im Frühjahr 1918.

Die britische Kronkolonie Hongkong von Japan bedroht

England will seinen Besitz mit allen Mitteln verteidigen

Shanghai, 20. Dezember

Die Tatsache, daß Japan nunmehr mit dem Angriff auf die japanische Provinz Kwantung und ihre Hauptstadt Kanton einsetzt, hat insofern besondere Bedeutung, als dadurch der fast befestigte britische Seehafen Hongkong umgeben wird. Wenn die Japaner Kanton beherrschen, hängt Hongkong gewissermaßen in der Luft und kann von dem für die Stadt lebenswichtigen Handelsverkehr mit dem inneren China völlig abgeschnitten werden.

Wie bereits gemeldet, werden in Hongkong in großer Eile von den Engländern alle Maßnahmen zum Schutze der Kolonie im Falle eines japanischen Angriffs auf Kanton getroffen. Entlang der Grenze des britischen Gebietes sind Truppenverbände und Beobachtungsposten an den wichtigsten strategischen Punkten angelegt worden. Die Japansoldaten verlagert sich schon mit Gasmaske. Von erwartet in Hongkong des Eintreffens Hunderttausender japanischer Flüchtlinge aus Kanton, sobald die Kampfhandlungen um diese Stadt begonnen haben werden. Daß dies nicht mehr allzu lange auf sich warten läßt, läßt sich aus den Bewegungen der japanischen Flotte, deren Hauptmacht von 17 Schiffen nunmehr in unmittel-

barer Nachbarschaft Kanton vor Anker gegangen ist. Sechs japanische Schiffe haben ferner in der Rio-Rucht Truppen gelandet. Die Insel Tschefai im Süden von Hongkong ist bereits von japanischen Truppen besetzt. Sie bietet eine unüberwindliche Angriffsbasis auf die Kwantung-Küste. Man erwartet in englischen politischen Kreisen, daß die Küstenstädte Tientsin und Amoy ebenfalls in den nächsten Tagen von den Japanern besetzt werden.

Die Londoner Zeitung „Daily Telegraph“ berichtet von einer antijapanischen Waffenvermittlung in Ostasien, in der Entschlüsse gegen die britische Einmischung zugunsten Chinas angenommen wurden. Der Präsident einer großen japanischen Wehrerlei führte aus, daß der Fall Kanton noch nicht den Sieg über China bedeute. Man müsse jetzt dazu übergehen, Hongkong zu isolieren. Der militärische Erfolg müsse dann aber auch auf wirtschaftlichem Gebiet errungen und untermauert werden.

Nach Berichten, die auf dem Fliegenschiff des amerikanischen Ozeanographen, Kreuzer „Albatros“, eingegangen sind, soll in der Stadt Tientsin ein tiefer Brand ausgebrochen sein, der den meisten Truppenteilen angelegt worden sein soll. Der amerikanische Kreuzer „Marblehead“ ist von Shanghai nach Tientsin ausgelaufen, um den dort lebenden Ausländern Hilfe zu leisten.



Der Vorsitzende des Comité Franco-Allemand und Ehrenpräsident der französischen Kriegsbildner, Georges Scapini, der zur Zeit in Berlin weil und vom Führer empfangen wurde, war auch Gast des Gaues Berlin der NSDAP. Unser Bild zeigt: Reichskriegsministerführer Oberländer geleitet den französischen Gast nach Schluß der Veranstaltung zum Ausgang

Kursänderung in Rumänien?

Verfügung des Ministeriums über die deutsche Unterrichtssprache veröffentlicht

Bukarest, 20. Dezember

Das „Bukarester Tageblatt“ veröffentlichte am Sonntag zwei Verfügungen des rumänischen Unterrichtsministeriums, durch die die deutsche Unterrichtssprache in den staatlichen Volksschulen Bessarabiens, des Bukowinas, des Banat, der Dobruja und in Sachmar wieder eingeführt wird, wenn die Schule mindestens 30 deutsche Schüler aufweist. Gleichzeitig werden an diesen Volksschulen deutsche Lehrer eingestellt. Durch die zweite Verfügung werden die bisher vorgelegten Anträge zur Eröffnung privater Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache genehmigt, und zwar für 18 Schulen in Bessarabien und zwei im Bukowina.

Das Blatt zählt in seiner Würdigung dieser Verfügung weitere Maßnahmen auf, mit denen

die Regierung ihren Willen zu aufrichtiger Zusammenarbeit mit der deutschen Volksgemeinschaft bewiesen hat: Öffentlichkeitsrecht für die deutsche Lehrerbildungsanstalt in Sarata, Rückgabe des 1933 beschlagnahmten Vermögens der evangelischen Kirchengemeinden in Bessarabien; Entschädigung der evangelischen Kirchengemeinden in Bessarabien für die vor einigen Jahren erfolgte Wegnahme des Gebäudes der deutschen Mädchenschule; Erhöhung des Staatsbeitrages für die konfessionellen Lehrer in Siebenbürgen und im Banat, freier Gebrauch der deutschen Ortsnamen in der Presse, Einleitung eines Verlaufs zur Entschädigung der deutschen Genossenschaften für die durch das Umsiedlungsgeheim erlittenen Verluste. Die Regierung, so erklärt das Blatt abschließend, habe Wort gehalten und ihre Versprechungen könnten wirklich als ein Werk der allgemeinen Verständigung angesehen werden.

Eine Weihnachtsfreude für alle

Dr. Goebbels spricht zur Volksweihnacht und Rudolf Heß zu den Auslandsdeutschen

Berlin, 20. Dezember

Seit Wochen werden, wie wir bereits meldeten, umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um auch in diesem Jahre allen Volksgenossen ein frohes Weihnachtsfest zu ermöglichen. Am 23. Dezember veranstaltet die Partei in Zusammenarbeit mit dem Winterhilfswerk des deutschen Volks- weihnachtsfesten in allen deutschen Gauen, bei denen Millionen bedürftige Kinder bedacht werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen wird eine Ansprache Dr. Goebbels stehen, die von der Weihnachtsfeier im Saalbau Friedrichshain Berlin auf alle deutschen Sender übertragen wird. Die Übertragung erfolgt am 19. bis 19.15 Uhr.

Zu der Feier in Berlin sind 1000 Kinder aus dem ärmeren Wohngebiet Berlins mit ihren Eltern geladen. Während die Gänge mit Schokolade und Kuchen bewirtet werden, spielt der Mus-

ikzug der SA-Wachstandarte „Feldherrnhalle“ volkstümliche Weihnachtslieder. Nach dem Eintreffen des Gauleiters Reichsministers Dr. Goebbels wird als gemeinsames Lied „O Tannenbaum“ gesungen. Sodann hält Dr. Goebbels die Weihnachtsansprache. Nach dem Eingangs auf den Führer und dem Gelang der nationalen Liebes folgt ein Weihnachtsweihnachtslied. Mit der Beleuchtung, bei der Dr. Goebbels bei jeder Rinde bestimmte Gaben persönlich überreichen wird, schließt diese eindrucksvolle Feier. Insgesamt werden in Berlin in 500 Gemeindefeiern 150.000 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern einen fröhlichen Abend verbringen. 327.000 Geschenkpakete und 250.000 Weihnachtsbäume sind allein für Berliner bedürftige Volksgenossen vom Winterhilfswerk bereit gestellt worden. Im ganzen Reich werden die Veranstaltungen ähnlich durchgeführt und werden

Weihnachten der Autobahner

Berlin, 20. Dezember

Überall, wo im Reich deutsche Arbeiter an dem großen Werk der Straßen Adolf Hitlers schaffen, finden am 20. Dezember Weihnachtsfeiern der Reichsautobahner statt. An einer dieser Weihnachtsfeiern, im Reichsautobahnlager Wendisch Born, nimmt Generalinspektor Dr. Todt teil. Er wird sich von 18.30 bis 19.00 Uhr an seine Arbeitskameraden wenden. Seine Ansprache wird von den Reichsautobahnern, Königsberg, Stuttgart und vom Reichsautobahnern übertragen. Anschließend finden die Autobahner im Gemeinschaftsempfang die von allen deutschen Sendern von 19.00 bis 19.45 Uhr übertragene Rede des Führers auf dem Kameradschaftssabend der Reichsautobahner im Theater des Volkes in Berlin.

